

## ö f f e n t l i c h e

### N i e d e r s c h r i f t N r. K u S / 0 0 1 / 2 3

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Soziales der Stadt Emmendingen  
am Donnerstag, dem 02.02.2023 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:55 Uhr

#### Tagesordnung:

#### Drucksache

- |   |   |         |
|---|---|---------|
| 1 | Fragen von Einwohner_innen  |         |
| 2 | Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gremiums Nr. KuS/006/22 der Stadt Emmendingen 10.11.2022 |         |
| 3 | Sachstandsbericht zur Schulsozialarbeit an städtischen Schulen  | 0003/23 |
| 4 | Sachstandsbericht zum Schulschwimmen  | 0004/23 |
| 5 | Änderung der Benutzungsordnung der städtischen Schulkindbetreuung                                       | 0174/22 |
| 6 | Anpassung der Benutzungsordnung für städtische Kindertagesstätten                                       | 0005/23 |
| 7 | Bekanntgaben der Verwaltung   |         |
| 8 | Fragen von Einwohner_innen  |         |
| 9 | Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung  |         |

Anwesenheit:

**Die stellv. Vorsitzende**

Frau Ute Haarer-Jenne

Vertretung für OB Schlatterer und SR  
Schuldt

**Die Stadträte**

Frau Cornelia Anuschek-Pellegrini

Herr Patrick Bauer

Frau Beate Dumm

Herr Oscar Guidone

Herr Hanspeter Hauke

Herr Andreas Heidinger

Herr Horst Lapschansky

Herr Tobias Limberger

Frau Susanne Michiels

Herr Martin Zahn

Vertretung für SR Saar

**Der Schriftführer**

Herr Julian Finkbeiner

**Die Ortsvorsteher**

Frau Carola Euhus

Herr Rainer Lupberger

Herr Felix Schöchlin

**Die stellv. Fachbereichsleiter**

Frau Beate Desenzani

**Die städtischen Fachvertreter**

Frau Doriana Hug

Herr Killian Jörg

Frau Corinna Stählin

Abwesend waren:

**Der Vorsitzende**

Herr Stefan Schlatterer

entschuldigt

**Die Stadträte**

Frau Ulrike Mertz

Herr Joachim Saar

entschuldigt / berufsbedingt

entschuldigt / krankheitsbedingt; vertreten  
von SR Limberger

Herr Christian Schuldt

entschuldigt / krankheitsbedingt / vertre-  
ten von SRin Haarer-Jenne

**Die Ortsvorsteher**

Herr Karl Kuhn

Herr Heinz Sillmann

entschuldigt

entschuldigt

**Die Fachbereichsleiter**

Frau Natascha Thoma-Widmann

entschuldigt

Die stellv. Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Ausschuss für Kultur und Soziales form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

**- TOP 1 - Fragen von Einwohner\_innen**

Es werden keine Fragen von Einwohner\_innen gestellt.

**- TOP 2 - Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Gremiums Nr. KuS/006/22 der Stadt Emmendingen  
10.11.2022**

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Soziales Nr. KuS/006/22 der Stadt Emmendingen am 10.11.2022 werden keine Einwendungen erhoben, infolgedessen gilt sie als genehmigt.

Referatsleiter Jörg stellt den Sachstandsbericht zur Schulsozialarbeit an städtischen Schulen vor.

Abteilungsleiterin Hug ergänzt, dass die aufgezeigte Statistik während der Corona-Pandemie (2021) erhoben wurde. Dadurch gibt es jetzt völlig neue Baustellen und Herausforderungen, die es in den nächsten Wochen und Monaten anzugehen gilt.

Aus Sicht von SR Zahn ist es enorm wichtig, dass Schulsozialarbeiter\*innen und Lehrkräfte eng miteinander sprechen und arbeiten. Ferner zeigt er sich froh, dass es keinen Personalschlüssel für die Sozialarbeit gibt, denn gerade bei der Schulsozialarbeit sollte nicht an den Personalkosten gespart werden. Er hofft außerdem, dass die Unterschiede bei Fortbildungen (städtische Schulsozialarbeit vs. Diakonie) zeitlich ausgeräumt sind. Herr Zahn möchte abschließend wissen, ob die Gremien die Anträge der Schulleitungen noch in diesem Jahr vorgelegt bekommen?

Frau Hug informiert, dass die Anträge im Vorfeld der Sitzung nicht geprüft werden konnten. Sie geht jedoch davon aus, dass die Anträge zur Mittelanmeldung für den Haushalt 2024 geprüft und zur Entscheidung eingebracht werden. Herr Jörg ergänzt, dass es hinsichtlich der Vergabe der Trägerschaft eine offizielle Ausschreibung gab, in der die zu erbringenden Kriterien genau festgelegt wurden. Aus seiner Sicht spricht auch nichts dagegen, die Diakonie weiterhin mit der Schulsozialarbeit zu betrauen, da sie auch im Landkreis vielfach Träger der Schulsozialarbeit ist und sehr gute Arbeit leistet.

SR Limberger fragt nach, ob bei der Statistik alle Schüler\*innen gezählt wurden oder nur die nicht-volljährigen? Darüber hinaus möchte er wissen, ob es in den verschiedenen sozialen Gruppen Unterschiede beim Zugang zur Digitalisierung gibt? Herr Limberger sieht in der Digitalisierung nämlich auch deutliche Vorteile (entgegen Nachteil Mobbing). Fraglich ist jedoch, inwiefern Eltern ihrer Rolle beim Umgang mit sozialen Medien und Digitalisierung gerecht werden.

Herr Jörg informiert, dass die Statistik alle Schüler\*innen bis 18 Jahre, ohne Berufsschüler\*innen, beinhaltet. Auch aus Sicht von Herrn Jörg hat die Digitalisierung große Vorteile. Leider ist Mobbing jedoch ein weit verbreitetes Thema in den sozialen Medien. Entscheidend ist sicherlich, dass der Umgang mit sozialen Medien gelernt sein muss. Leider zeigt es sich auch schwer die Eltern zu erreichen, um sie auf ihre Verantwortung gegenüber den Kindern aufmerksam zu machen.

Ovin Euhus möchte wissen, ob es aufgrund der Digitalisierung/soziale Medien auch neue Aufgaben der Schulsozialarbeit gibt und ob die Ausbildung dahingehend angepasst wird/wurde? Es ist wichtig zu wissen, wo man als Stadt hinmöchte und dass die Zuständigkeiten (Land, Kommune, Schulen, Eltern) klar geregelt und kommuniziert sind.

Herr Jörg verdeutlicht, dass die Zuständigkeiten klar geregelt sind. Ferner steht man in einem sehr engen Austausch mit den Schulen. Hinsichtlich der Aufgaben und der Ausbildung von Schulsozialarbeitenden kann ad-hoc keine exakte Auskunft gegeben werden.

SR Hauke spricht von einer verstärkten Problemsituation gegenüber der Zeit vor Corona (soziale und sprachliche Integration, Medienkompetenz). Daher muss mehr

Zeit in die soziale und pädagogische Arbeit investiert werden. Darüber hinaus muss grundsätzlich darüber nachgedacht werden, wie Schule zukünftig gestaltet werden kann (Ganztageschule, intensivere Betreuung). Es benötigt außerdem multifunktionale Kompetenzteams und Teambuilding-Maßnahmen unter den verschiedenen Akteuren.

Herr Jörg erklärt, dass die Zusammenarbeit mit den Schulen, die bereits jetzt sehr intensiv ist, weiter verstärkt wird. Des Weiteren muss man abwägen, welche Maßnahmen für Emmendingen mach- und umsetzbar sind. Frau Hug ergänzt, dass die Schulsozialarbeit nicht alle Probleme alleine löst, da es vor allem gesellschaftliche Probleme sind. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass alle Akteure eng und intensiv miteinander kooperieren, damit die Probleme gelöst werden können.

Aus Sicht von SRin Anuschek-Pellegrini sollte für die Schüler\*innen noch mehr Geld in die Hand genommen werden. Sie regt außerdem die Zusammenarbeit mit Psychologen an. Sie möchte wissen, was nach dem 31.07.2023 passiert, wenn die geförderten Stellen auslaufen?

Herr Jörg erklärt, dass man bisher eine kostenneutrale Vollförderung für die Stellen erhalten hat. Diese Förderung wird zu diesem Zeitpunkt auslaufen. Eine Anschlussförderung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt. Wie bereits dargestellt, ist man auf Seiten der Stadt in den Bereichen Schulsozialarbeit und Sozialer Arbeit, nicht jedoch im psychologischen Bereich, tätig. Wird ein Bedarf in diesem Bereich entdeckt, wird man sie entsprechend verweisen.

SRin Michiels fragt nach, ob es Vorteile oder Gründe im bestehenden System gibt, dass die Trägerschaften (Land=Lehrer, Kommune=Schulsozialarbeit) so unterschiedlich organisiert sind?

Herr Jörg spricht von einer gewachsenen Struktur. Die Schulsozialarbeit wurde damals als Unterstützungsorgan etabliert und stetig ausgebaut, wurde jedoch nie gesetzlich verankert. Aktuell laufen hingegen Diskussionen die Schulsozialarbeit im Schulgesetz fest zu verankern. Ein richtiger Vorteil besteht im jetzigen System jedoch nicht.

### **SR Zahn stellt den folgenden Ergänzungsantrag:**

„Die Stadtverwaltung möge die von den Rektoren beantragten Stellen schnellstmöglich ausschreiben, um diese besetzen zu können. Anträge auf überplanmäßige Aufwendungen können dabei seitens der Verwaltung gestellt werden, oder auch nicht.“

### **Abstimmungsergebnis:**

SB	Ja	Nein	Eh
11	3	7	1

### **Antrag abgelehnt**

### **Information:**

Der Ausschuss wird über den aktuellen Sachstand informiert.

### **Kenntnis genommen.**

Abteilungsleiterin Hug stellt den Sachstandsbericht zum Schulschwimmen vor.

SR Bauer dankt für die Vorstellung aufgrund des vorausgegangenen Fraktionsantrages der FDP. Trotz der Aussage Herr Schlatterers bei der Beratung zur Annahme des Antrages, die Zuständigkeit liege nicht bei der Stadtverwaltung, zeigt sich Herr Bauer froh, dass dennoch Schnittstellen zwischen Schulträger und Schulen bestehen. Er betont, dass es im Antrag nicht explizit um Schwimmunterricht ging, sondern insbesondere um das Erreichen der Grundkenntnisse. Die für den Schwimmunterricht zur Verfügung stehenden zehn Wochen sollten bestmöglich genutzt werden. Gerade im Hinblick eines fehlenden Hallenbades. Anschließend schlägt er vor, im Herbst über den diesjährigen Ablauf des Schulschwimmens zu berichten. Sollten keine wesentlichen Verbesserungen eintreten, wird man sich über neue Möglichkeiten (mobile Schwimmbecken, Bau eines Lehrschwimmbeckens) unterhalten müssen.

SR Guidones größter Wunsch ist nach wie vor ein eigenes Hallenbad für die Große Kreisstadt Emmendingen.

SR Heidinger, selbst Rettungsschwimmer, spricht von einer bizarren und lächerlichen Rechtslage, dass Rettungsschwimmer, die im Bad arbeitennicht für die Aufsicht von Schulkindern im Becken verantwortlich sind. Schulen könnten so wertvolles, notwendiges Aufsichtspersonal einsparen.

Herr Limberger war nicht bewusst, dass das Schulschwimmen so explizit im Lehrplan verankert ist, wie es im Sachverhalt vorgestellt wurde. Aus seiner Sicht könnte von städtischer Seite aus insbesondere beim hohen, organisatorischen Aufwand (Transfer etc.) der Schulen Abhilfe geschaffen werden. Ggf. könnten auch die Wassertemperaturen erhöht werden, um das Schulschwimmen auch bei schlechtem Wetter zu ermöglichen.

Abteilungsleiterin Hug erinnert an die unterschiedlichen Zuständigkeiten beim Schulschwimmen. Sicherlich kann man sich über alles gemeinsam unterhalten. So oder so steht man in jeglicher Hinsicht in einem offenen, konstruktiven Austausch untereinander. Die von Herrn Limberger angesprochenen Themen werden seitens des Fachbereiches aufgegriffen und berücksichtigt.

SRin Michiels fragt nach, inwieweit zwischen schwimmen lernen und Schulsportschwimmen unterschieden wird?

Frau Hug erklärt, dass die pädagogische Ausgestaltung den Schulen obliegt. Der Bildungsplan ist jedoch dahingehend ausgelegt, dass der Unterricht in den nachfolgenden Klassenstufen aufeinander aufbaut, sodass die Schüler\*innen in Klassenstufe 5 und 6 in der Lage sind, eigenständig zu schwimmen und mit dem Erlernen der verschiedenen Schwimmstile begonnen werden kann.

### **Information:**

Der Ausschuss wird über den aktuellen Sachstand informiert

**Kenntnis genommen**

**- TOP 5 -      Änderung der Benutzungsordnung der städtischen Schulkindbetreuung      0174/22**

Abteilungsleiterin Hug stellt den Sachverhalt zur Änderung der Benutzungsordnung der städtischen Schulkindbetreuung vor.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat stimmt der Satzung zur Änderung der Benutzungsordnung für die städtische Schulkindbetreuung zu.

**Abstimmungsergebnis:**

SB	Ja	Nein	Eh
8	8	0	0

**SR Bauer, Hauke und SRin Michiels befinden sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.**

**ungeändert beschlossen**



**- TOP 6 - Anpassung der Benutzungsordnung für städtische Kindertagesstätten 0005/23**

Abteilungsleiterin Stählin stellt den Sachverhalt zur Anpassung der Benutzungsordnung für städtische Kindertagesstätten vor.

**Beschlussvorschlag:**

Die Satzung zur Änderung der Benutzungsordnung für städtische Kitas wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

SB	Ja	Nein	Eh
8	8	0	0

**SR Bauer, Hauke und SRin Michiels befinden sich während der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.**

**ungeändert beschlossen**

## - TOP 7 - Bekanntgaben der Verwaltung

### Abteilungsleiterin Hug gibt bekannt:

#### 1: Anfrage SR Bauer aus dem KuS am 10.11.2022, TOP 8:

Zur Belieferung der Mensa des Goethe-Gymnasiums besteht ein Vertrag mit der Zahner Feinkost GmbH. Aufgrund des Großbrandes auf dem Firmengelände im April 2022 war die Firma zunächst nicht in der Lage die städtischen Mensen zu beliefern. Die Belieferung an der Fritz-Boehle-Mensa, wo das sogenannte Cook&Chill Verfahren zum Einsatz kommt, konnte durch Unterstützung anderer Dienstleister relativ schnell wieder umgesetzt werden. Die Goethe-Mensa ist auf eine Warmanlieferung ausgelegt, die der Zahner Feinkost GmbH bis heute nicht möglich ist. Kurzzeitig gab es ein warmes Mittagessen in der Cafeteria der Schule. Die Suche nach tragfähigen Alternativlösungen gestaltete sich aus verschiedenen Gründen als schwierig. Es wurde nun eine Lösung gefunden, die ein Essensangebot in der Mensa ab Anfang März ermöglicht. Die Schule ist bereits informiert. Die Eltern erhalten nächste Woche ausführliche Informationen. Darüber hinaus stehen Stadtverwaltung und Schule im Austausch, wie die Schulkindverpflegung am Goethe-Gymnasium perspektivisch aufgestellt werden soll.

#### 2: Haushalt 2023 ff. / Investitionsliste / Projekt „Fritz-Boehle-Grundschule und Mensa Neubau“

- Projektstart ist erfolgt
- Das fachbereichsübergreifende Projektteam, bestehend aus Beschäftigten der FB 3 und 4, hat die Arbeit aufgenommen.
- Das Projektteam steht in regelmäßigem Austausch mit der Schulleitung.
- Zur Bedarfsermittlung wurde entschieden eine sogenannte Leistungsphase 0 (LPH 0) vor den eigentlichen Leistungsphasen nach HOAI durchzuführen.
- Ziel ist die Ausarbeitung einer fundierten Gesamtkonzeption, die den Handlungsrahmen für den Neubau vorgibt
- In der LPH0 lassen wir uns durch eine professionelle Fachberatung begleiten

Die Vergabeentscheidung zur Kenntnis

Die Stadt Emmendingen, 4.3 Bildung, Jugend, Soziales vergibt die Dienstleistung „Bedarfsplanung (LPH0) Neubau Fritz-Boehle-Grundschule mit Mensa“ dem wirtschaftlichsten von 1 Anbieter

Firma LernLandSchaft

Röthhof 1, 91740 Röckingen

zum Angebotspreis von 62.503,56 € brutto.

Zum Ablauf: Im Wesentlichen gliedert sich die LPH 0 in vier Abschnitte:

1. Kick-Off und Ist-Stand-Ermittlung, inkl. Auftaktveranstaltung
2. Arbeit mit der Schulgemeinschaft und Campusakteuren zur Ausarbeitung der Konzeptbasis, inkl. mehrerer Workshops und Interviews
3. Ausarbeitung / Bewertung von Standortvarianten und Ablaufkonzeption

#### 4. Dokumentation und Präsentation

- Ziel ist es die LPH 0 vor den Sommerferien zum Abschluss zu bringen
- Die Verwaltung wird fortlaufend in den jeweils zuständigen Ausschüssen informieren und bei Bedarf Sachverhalte zur Beschlussfassung einbringen.

#### 3: Anfrage der GRÜNEN, HA 17.11.2022, TOP 4, Haushaltsanträge der Fraktionen 2023, Ziffer 3

Zur Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen an der Karl-Friedrich-Schule (KFS) hat die Verwaltung im Rahmen des *DigitalPakt Schule 2019 bis 2024* einen Förderantrag gestellt. Dieser wurde bewilligt. Das Vorhaben mit dem Titel „WLAN-Infrastruktur an der Schule und Bereitstellung einer zentralen paedML Serverumgebung“ beinhaltet die Umsetzung folgender Aspekte:

1. an der KFS: Schaffung von WLAN-Infrastruktur zur Nutzung in Klassen und Fachräumen
2. übergeordnet für städt. Schulen: Bereitstellung einer zentralen paedML Serverumgebung im städtischen Rechenzentrum, zur Bereitstellung des pädagogischen Netzes inkl. WLAN.

Mit der Umsetzung des Aspektes Nr. 2 wurde im November 2020 begonnen.

Die Maßnahmen zur Schaffung einer WLAN-Infrastruktur (Nr. 1) starteten im Juni 2021. Verzögerungen auf Seiten des Dienstleisters sowie Softwareprobleme bei den WLAN Access Points haben dazu geführt, dass das WLAN zunächst nicht reibungslos funktionierte. Zwischenzeitlich wurde der Dienstleister gewechselt. Die Access Points sind inzwischen in Betrieb. Das WLAN steht nahezu flächendeckend für die von der KFS genutzten Räume zur Verfügung.

#### **Abteilungsleiterin Stählin gibt bekannt:**

##### 1. Umwandlung von Ü3-Plätzen in U3-Plätze

Zur Schaffung von U3-Betreuungsplätzen werden in zwei Kindertagesstätten Ü3-Plätze umgewandelt:

- Ev. Kiga Elzdammnest, Wasser:  
25 Kigaplätze → 10 Krippenplätze

- Rk. Kiga und Familienzentrum St.Johannes, Bürkle-Bleiche:  
22 Kigaplätze → 10 Krippenplätze

Es werden keine Ü3-Betreuungsverträge gekündigt. Umsetzung ist zum 01.09.2023 vorgesehen.

**- TOP 8 - Fragen von Einwohner\_innen**

Es werden keine Fragen von Einwohner\_innen gestellt.

**- TOP 9 -      Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung**

SR Zahn schließt an die Diskussion zur Schulsozialarbeit an und fragt nach, ob und wann die Verwaltung eine Vorlage zu den Anträgen der Schulleitungen, inklusive finanzielle Auswirkungen, in das zuständige Gremium einbringt?

Frau Desenzani informiert, dass man Herr Schlatterer von der sehr ausführlichen Debatte zur Schulsozialarbeit berichten wird und eine Dringlichkeit festgestellt hat. Sie geht davon aus, dass der Sachverhalt dann für eine der kommenden Sitzungen aufbereitet wird.

Die stellv. Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 19:55 Uhr.

Schriftführer:

\_\_\_\_\_  
Datum            Julian Finkbeiner

Die stellv. Vorsitzende:

\_\_\_\_\_  
Datum            Ute Haarer-Jenne

Die Mitglieder:

\_\_\_\_\_  
Datum            Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Datum            Unterschrift